



Die Kita Wichtelburg hat im Hedigerhaus in Muri ein neues Zuhause gefunden

Das Hedigerhaus in Muri wird neu von einer bunten Kinderschar bewohnt

Der Umzug der Kita Wichtelburg in ihr neues Domizil wurde mit einem Tag der offenen Tür gefeiert

Die Pflægimuri hat in der Kita Wichtelburg einen neuen Mieter für das Hedigerhaus in Muri gefunden. Nach dreimonatigen Umbau- und Renovationsarbeiten zog eine bunte, hundertköpfige Kinderschar zusammen mit zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in das Objekt ein. Der Mietvertrag ist vorläufig auf zehn Jahre festgelegt.

Susanne Schild

Für die Gruppe der Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler der Kita Wichtelburg waren die Herbstferien eine ganz besondere Zeit. Alles drehte sich um das Thema «Zügel». In der ersten Ferienwoche wurde gepackt, in der zweiten umgezogen, ausgepackt und wieder am Neuen Ort eingerichtet.

Weit hatte man sich ja nicht vom Ökonomiegebäude der Pflægimuri wegbewegen müssen, denn die neuen Räumlichkeiten im Hedigerhaus liegen in der direkten Nachbarschaft. Dennoch gab es einiges zu tun und die Kinder waren mit Begeisterung dabei und halfen so gut wie sie konnten.

Seit 2009 arbeitet die Kita mit der Pflægimuri erfolgreich zusammen

«Einen besseren Vermieter als die Pflægimuri könnten wir uns nicht vorstellen», bestätigte Kitaleitung Gaby Baumann. Seit 2009 war die Kita Wichtelburg im Ökonomiegebäude der Pflægimuri untergebracht und blickt auf eine sehr gute Partnerschaft mit ihrem Vermieter zurück. Thomas Wernli, Direktor der Pflægimuri, betonte, dass man sehr grossen Wert auf das Miteinander von Jung und Alt lege, was sich in der Mietgemeinschaft mit der Kita widerspiegeln. Als feststand, dass das Ökonomiegebäude abgerissen wird, kam Thomas Wernli mit der Idee eines Einzugs in das Hedigerhaus auf die Kita zu. Der Vorschlag wurde mit grosser Freude angenommen. «Hier haben wir das grosse Glück, die Vorteile der Pflægimuri zu nutzen und dennoch autark in einem Gebäude sein zu können», betonte die Kita-Leitung.

Während drei Monaten wurde das Hedigerhaus saniert und umgebaut. «Wir benötigten eine zweite Toiletten-Anlage und die Brandschutzbestimmungen mussten erfüllt werden», erklärte Gaby Baumann. Zudem habe man die Wände gestrichen und die Böden saniert, wobei die Kita jeden Wunsch äussern durfte und keiner, soweit realisierbar, unerfüllt blieb.

Ein Zehn-Jahres-Vertrag wurde unterzeichnet

Als die Kita umgezogen war, durften die Kinder noch die Böden und Wände in ihren alten Räumlichkeiten bemalen, da das Gebäude abgerissen wird. «Alte Kita mach's gut, wir vermissen dich», stand dort zu lesen. Doch als die kleinen Wichtelburgler ihr neues Domizil erstmal erobert hatten, war die Freude über die neuen, hellen und grosszügigen Räumlichkeiten, verteilt über drei Stockwerke, gross. «Zwischen der alten und neuen Unterbringung liegen Welten», so Baumann. Auf eine Mietdauer von zehn Jahren habe man sich vorläufig festgelegt. Doch Gaby Baumann wagt zu bezweifeln, dass man die drei Stockwerke Kinderparadies nach dieser Zeit verlässt. Hier hätten die Kinder Raum, um sich zu verteilen und sich zurückzuziehen.

Ein Wohn-Paradies für jedes Kind

Im Erdgeschoss gibt es zwei getrennte Essräume für Kindergartenkinder und Schüler. Im ersten Obergeschoss befinden sich das Bewegungszimmer, das Tennie-Zimmer und ein Themen-Zimmer. Unter dem Dach ist das Sequenzen-Zimmer, wo gemalt, im Kreis gespielt oder sich verkleidet werden kann, untergebracht. Zudem befinden sich dort das Puppenzimmer und der Bauraum. An

sich zu entfalten, mangelt es im neuen Domizil wirklich nicht. Die Kinder könnten sich so mit der Kita identifizieren und solidarisieren.

Grosse Unterstützung durch viele Gönner

Neben der tatkräftigen Hilfe der Kinder, trug auch die grosszügige Unterstützung der Gönner der Kita Wichtelburg zu einem gelungenen Umzug bei. Simon Weber, Mitglied der katholischen Kirchenpflege Muri, Ressort Jugendarbeit, betonte, dass die katholische Kirchengemeinde Muri die Kita Wichtelburg immer wieder gerne materiell unterstützen würde. Bei der Einrichtung des Bewegungszimmers, der Anschaffung von Spielgeräten und dem Kauf der neuen Gartengarnituren habe man die Kita gerne grosszügig unterstützt. «Die Kita hat einen wichtigen Stellenwert in der Förderung und Entwicklung unserer Kinder», betonte Weber. Ausserdem unterstreiche die Kita-Arbeit den sozialen Aspekt der Erziehungsarbeit. «Die katholische Kirchengemeinde engagiert sich gern in Muri für die Leute, die hier leben, denn diese sind ein Teil unserer Gemeinschaft», so Simon Weber.

Das Spital Muri spendete den Töggelikasten, Rotary Freiamt sponserte den Ping-Pong-Tisch und auch die Josef-Müller-Stiftung unterstützt die Kita sehr. Dank all den Gönnern und dem grosszügigen Vermieter Pfliegermuri haben viele Kinder nicht nur einen Aufenthaltsort, sondern ein kleines, buntes und liebevolles Daheim gefunden, mit dem sie sich identifizieren können.



Simon Weber, Mitglied der katholischen Kirchenpflege Muri, Ressort Jugendarbeit, weihet den neuen Ping Pong-Tisch ein. Bilder: ed